
Modulhandbuch

Master Philosophie: Deutung, Wertung, Wissenschaft

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2024/25

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen
können Sie im Digicampus einsehen.**

Übersicht nach Modulgruppen

1) MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich

Version 1

PHI-0201: MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich (16 ECTS/LP) *3

2) MPhil 2: Aktualität der Klassiker

Version 1

PHI-0202: MPhil 2: Aktualität der Klassiker (16 ECTS/LP) *5

3) MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie

Version 1

PHI-0203: MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie (16 ECTS/LP) *9

4) MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik

Version 1

PHI-0204: MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik (16 ECTS/LP) *12

5) MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie

Version 1

PHI-0205: MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie (16 ECTS/LP) * 16

6) MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet

Version 1

PHI-0206: MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet (18 ECTS/LP) 18

7) MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills

Version 1

PHI-0207: MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills (8 ECTS/LP) * 19

8) MPhil 8: Mastermodul

Version 1

PHI-0208: MPhil 8: Mastermodul (30 ECTS/LP) 21

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul PHI-0201: MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich <i>Orientation and Choice</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Das Modul dient der Vertiefung analytischer Kompetenzen und der fachlichen Orientierung in der Anfangsphase des Masterstudiengangs.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Logik und vertiefen ihre Fähigkeit zur logischen Analyse fachwissenschaftlicher und alltagssprachlicher Aussagen. Durch den Besuch einer weiteren Lehrveranstaltung werden philosophische Grundkenntnisse des bisherigen Studiums ergänzt oder im Hinblick auf die vorgesehene Schwerpunktbildung vertieft.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Logische Analyse in Philosophie und Alltag Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Forschungskolloquium Philosophie (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Philosophie. Das methodische Anliegen des Seminars ist es, das argumentative Schreiben philosophischer Texte einzuüben und durch die gemeinsame Diskussion zu verbessern. Es bietet jenen Studierenden, die ihre Qualifikationsarbeit vorbereiten, die Gelegenheit, zentrale Inhalte der Arbeit vorzustellen und mit "critical friends" zu besprechen. Dies kann der Entwurf der Arbeit sein oder bereits fertiggestellte Kapitel. Darüber hinaus bietet das Seminar aber auch Studierenden, die noch nicht an einer Qualifikationsarbeit sitzen, die Möglichkeit, eine Seminararbeit zu einem Schwerpunktthema zu präsentieren. Präsentationen externer Gäste komplettieren die vorgestellten Themen. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.... (weiter siehe Digicampus) Logische Analyse in Philosophie und Alltag: Schelling, Clara (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nachdem Friedrich Wilhelm Joseph Schelling 1854 starb, fand sich in seinem handschriftlichen Nachlass ein Fragment gebliebener Text mit dem Titel Clara oder über den Zusammenhang der Natur mit der Geisterwelt. Dieser Text zählt bis heute zu den bekanntesten und zugleich rätselhaftesten Werken jener Schlüsselgestalt des Deutschen Idealismus. Relativ bekannt dürfte Clara sein, da es davon einige ältere und neuere Ausgaben gibt,

und dies offenbar aus gutem Grund: Beschäftigt sich dieser Text doch (auch) mit der offenbar zeitlos gültigen Frage, wie wir inmitten krisenhafter Zeiten mit Tod und Sterblichkeit, mit dem Verlust nach wie vor geliebter Personen umgehen können und sollen. Dies bettet sich in ein weiteres thematisches Umfeld, zum Beispiel: Was ist unter Natur, Seele und Geist zu verstehen? Wie verhalten sie sich zueinander? Wie kann dieses Verhältnis gestaltet werden – und könnte eine falsche Gestaltung dieses Verhältnisses auch ein Grund individuell wie sozial erlebter Krisen sein... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Ergänzung von Grundlagenkenntnissen

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Forschungskolloquium Philosophie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Philosophie. Das methodische Anliegen des Seminars ist es, das argumentative Schreiben philosophischer Texte einzuüben und durch die gemeinsame Diskussion zu verbessern. Es bietet jenen Studierenden, die ihre Qualifikationsarbeit vorbereiten, die Gelegenheit, zentrale Inhalte der Arbeit vorzustellen und mit "critical friends" zu besprechen. Dies kann der Entwurf der Arbeit sein oder bereits fertiggestellte Kapitel. Darüber hinaus bietet das Seminar aber auch Studierenden, die noch nicht an einer Qualifikationsarbeit sitzen, die Möglichkeit, eine Seminararbeit zu einem Schwerpunktthema zu präsentieren. Präsentationen externer Gäste komplettieren die vorgestellten Themen. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.... (weiter siehe Digicampus)

Logische Analyse in Philosophie und Alltag: Schelling, Clara (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachdem Friedrich Wilhelm Joseph Schelling 1854 starb, fand sich in seinem handschriftlichen Nachlass ein Fragment gebliebener Text mit dem Titel Clara oder über den Zusammenhang der Natur mit der Geisterwelt. Dieser Text zählt bis heute zu den bekanntesten und zugleich rätselhaftesten Werken jener Schlüsselgestalt des Deutschen Idealismus. Relativ bekannt dürfte Clara sein, da es davon einige ältere und neuere Ausgaben gibt, und dies offenbar aus gutem Grund: Beschäftigt sich dieser Text doch (auch) mit der offenbar zeitlos gültigen Frage, wie wir inmitten krisenhafter Zeiten mit Tod und Sterblichkeit, mit dem Verlust nach wie vor geliebter Personen umgehen können und sollen. Dies bettet sich in ein weiteres thematisches Umfeld, zum Beispiel: Was ist unter Natur, Seele und Geist zu verstehen? Wie verhalten sie sich zueinander? Wie kann dieses Verhältnis gestaltet werden – und könnte eine falsche Gestaltung dieses Verhältnisses auch ein Grund individuell wie sozial erlebter Krisen sein... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie macht Schule (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen geht die Augsburger Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburger Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen bearbeiten. In diesem Jahr wird sich diese Veranstaltung am 19. November mit der Frage nach dem Umgang mit der Corona-Krise befassen. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburger S... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MPhil 1 Orientierungs- und Wahlbereich

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0202: MPhil 2: Aktualität der Klassiker <i>Contemporary Relevance of Classical Thinkers</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls dienen der eingehenden Erarbeitung maßgeblicher Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie unter philosophiegeschichtlichen, motivgeschichtlichen und systematischen Gesichtspunkten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur sach- und methodengerechten Auseinandersetzung mit maßgeblichen Quellentexte der Philosophie unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes und im Hinblick auf die entsprechenden systematischen Fragestellungen der einschlägigen aktuellen Debatten.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar zur Geschichte der Philosophie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ernst Cassirer: Versuch über den Menschen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Buch <i>An Essay on Man: An Introduction to a Philosophy of Human Culture</i> veröffentlicht Ernst Cassirer (1874-1945) 1944 im amerikanischen Exil. Das Buch stellt eine überarbeitete und komprimierte Fassung seines dreibändigen Werks <i>Philosophie der symbolischen Formen</i> (1923-29) dar. Cassirer will den gemeinsamen Mittelpunkt, zu dem Mythos, Religion, Sprache, Kunst, Wissenschaft und Geschichte streben, bestimmen. In ihnen sieht er Bedeutungssphären, denen verschiedene Formen des theoretischen Verhaltens des Menschen der Welt gegenüber entsprechen. Das Wesen des Menschen beschreibt Cassirer mit Hilfe des Begriffs „animal symbolicum“. Im Seminar setzen wir uns mit der im Essay dargelegten Theorie auseinander. Arbeiten kann man sowohl mit dem englischen als auch mit dem deutschen Text. Die Vorträge oder Referate werden jedoch auf Deutsch gehalten und diskutiert. Forschungskolloquium Philosophie (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Philosophie. Das methodische Anliegen des Seminars ist es, das argumentative Schreiben philosophischer Texte einzuüben und durch die gemeinsame Diskussion zu verbessern. Es bietet jenen Studierenden, die ihre Qualifikationsarbeit vorbereiten, die Gelegenheit, zentrale Inhalte der Arbeit vorzustellen und mit "critical friends" zu besprechen. Dies kann der Entwurf der Arbeit

sein oder bereits fertiggestellte Kapitel. Darüber hinaus bietet das Seminar aber auch Studierenden, die noch nicht an einer Qualifikationsarbeit sitzen, die Möglichkeit, eine Seminararbeit zu einem Schwerpunktthema zu präsentieren. Präsentationen externer Gäste komplettieren die vorgestellten Themen. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Theorien der Autonomie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Begriff der Autonomie, wörtlich „Selbstgesetzgebung“, ist ein zentrales Thema der Philosophie der Neuzeit. Im Seminar werden klassische Theorien der Autonomie gemeinsam diskutiert. Behandelte Philosophen sind u.a. Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant, Johann Gottlieb Fichte, Friedrich Schiller, und Harry Frankfurt. Dabei wird Autonomie sowohl im Sinne von Individualität als auch im Sinne von Intersubjektivität problematisiert.

Utopie und Hoffnung - Die Prozessphilosophie von Ernst Bloch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der jüdische Philosoph Ernst Bloch (1885–1977) gilt als der große Denker der utopischen Hoffnung auf eine bessere Welt. Sein dreibändiges Hauptwerk „Prinzip Hoffnung“ gehört zu den bedeutendsten philosophischen Werken des 20. Jahrhunderts, das nicht nur auf die Philosophie, sondern auch auf die Theologie eine große Wirkung ausübte (z.B. J. Moltmann, W. Pannenberg, Befreiungstheologie). In seinem bewegten Leben war Bloch von 1933 bis 1948 im US-amerikanischen Exil, anschließend Professor in Leipzig in der neu gegründeten DDR, wurde dort 1957 jedoch zwangsemeritiert und emigrierte 1961 in die Bundesrepublik Deutschland und wurde Professor in Tübingen. Auf dem Boden des dialektischen Materialismus entwickelte Bloch - anknüpfend an die Modalontologie des Aristoteles, an G.W.F. Hegel und an die jüdisch-christliche Eschatologie und Mystik - eine umfassende Prozessontologie. Nach dieser Ontologie überwinden das menschliche Subjekt, die Gesellschaft und die Natur vermöge ihrer inneren Entwickl... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Geschichte der Philosophie

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aristoteles: Nikomachische Ethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Nikomachischen Ethik kommt eine besondere Stellung innerhalb der (europäischen) Philosophie zu. Diese beruht nicht nur auf einer langen Rezeptionsgeschichte, sondern ist auch ihrer inhaltlich komplexen und systematischen Struktur geschuldet, die ein bis in die Gegenwart einflussreiches Konzept einer Tugendethik entwickelt hat. Ihr besonderer Zugang zu einer praktischen Philosophie verbindet nicht nur (normative) Fragen des Politischen mit einer konkreten Ethik, sondern entwirft auch ein multidimensionales Modell einer gelingenden (Lebens-) Praxis im Spannungsfeld von individuellen und gemeinschaftlichen Gütern. Anhand einer Auswahl von Textauszügen sollen die zentralen Positionen der »Nikomachischen Ethik« in Form von Textlektüre, Referaten und Diskussionen methodisch vermittelt und inhaltlich erarbeitet werden. Zielsetzung des Seminars ist jedoch nicht ausschließlich eine Analyse eines philosophiehistorischen Schlüsseltextes, vielmehr soll auch eine Widerspiegelung im Hinblick auf... (weiter siehe Digicampus)

Ernst Cassirer: Versuch über den Menschen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Buch An Essay on Man: An Introduction to a Philosophy of Human Culture veröffentlicht Ernst Cassirer (1874-1945) 1944 im amerikanischen Exil. Das Buch stellt eine überarbeitete und komprimierte Fassung seines dreibändigen Werks Philosophie der symbolischen Formen (1923-29) dar. Cassirer will den gemeinsamen Mittelpunkt, zu dem Mythos, Religion, Sprache, Kunst, Wissenschaft und Geschichte streben, bestimmen. In ihnen sieht er Bedeutungssphären, denen verschiedene Formen des theoretischen Verhaltens des Menschen der Welt gegenüber entsprechen. Das Wesen des Menschen beschreibt Cassirer mit Hilfe des Begriffs „animal symbolicum“. Im Seminar setzen wir uns mit der im Essay dargelegten Theorie auseinander. Arbeiten kann man

sowohl mit dem englischen als auch mit dem deutschen Text. Die Vorträge oder Referate werden jedoch auf Deutsch gehalten und diskutiert.

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogenannten ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auf diese und ähnliche Frage unterschiedliche Antworten gegeben wurden. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Vorsokratikern, den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertretern der Stoa werden wir uns mit einigen dieser Fragen näher beschäftigen. Hierbei soll auch deutlich werden, dass die antike Philosophie interessante Antworten auf Fragen entwickelt hat, die uns auch heute beschäftigen.... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Der Bewusstseinscode (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Bewusstsein ist das Thema unserer Zeit – von der Simulation menschlicher Informationsverarbeitung bis hin zum besorgniserregenden Anstieg psychischer Belastungen. Dass Bewusstsein in der Wissenschaft nach wie vor als Rätsel gilt, ist auch darum problematisch. Diesem Problem widmet sich die Kognitions- und Kulturwissenschaftlerin Stefanie Voigt in ihrem Buch *Der Bewusstseinscode. Universalwissen für Führungskräfte im Zeitalter der Digitalisierung*, Frankfurt am Main 2024. Darin präsentiert sie ein digitales Modell der menschlichen Informationsverarbeitung, basierend auf Erkenntnissen aus der Theoretischen Psychologie und KI-Forschung. Ihr Modell übersetzt die Geisteswissenschaften, Kunst, Literatur und Philosophie in die knallharten Parameter der Naturwissenschaften und die klassische Managementlehre. Dieser interdisziplinäre Ansatz beansprucht, Antworten auf drei Fragen zu geben: 1. Wie „ticken“ Menschen? 2. Warum galt diese „Mechanik der Seele“ so lange als unlösbares Geheimnis? 3. Wel... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Theorien der Autonomie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Begriff der Autonomie, wörtlich „Selbstgesetzgebung“, ist ein zentrales Thema der Philosophie der Neuzeit. Im Seminar werden klassische Theorien der Autonomie gemeinsam diskutiert. Behandelte Philosophen sind u.a. Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant, Johann Gottlieb Fichte, Friedrich Schiller, und Harry Frankfurt. Dabei wird Autonomie sowohl im Sinne von Individualität als auch im Sinne von Intersubjektivität problematisiert.

Utopie und Hoffnung - Die Prozessphilosophie von Ernst Bloch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der jüdische Philosoph Ernst Bloch (1885–1977) gilt als der große Denker der utopischen Hoffnung auf eine bessere Welt. Sein dreibändiges Hauptwerk „Prinzip Hoffnung“ gehört zu den bedeutendsten philosophischen Werken des 20. Jahrhunderts, das nicht nur auf die Philosophie, sondern auch auf die Theologie eine große Wirkung ausübte (z.B. J. Moltmann, W. Pannenberg, Befreiungstheologie). In seinem bewegten Leben war Bloch

von 1933 bis 1948 im US-amerikanischen Exil, anschließend Professor in Leipzig in der neu gegründeten DDR, wurde dort 1957 jedoch zwangsemeritiert und emigrierte 1961 in die Bundesrepublik Deutschland und wurde Professor in Tübingen. Auf dem Boden des dialektischen Materialismus entwickelte Bloch - anknüpfend an die Modalontologie des Aristoteles, an G.W.F. Hegel und an die jüdisch-christliche Eschatologie und Mystik - eine umfassende Prozessontologie. Nach dieser Ontologie überwinden das menschliche Subjekt, die Gesellschaft und die Natur vermöge ihrer inneren Entwickl... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0202 Aktualität der Klassiker

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0203: MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie <i>Problems and Perspectives of Analytic Philosophy and Philosophy of Science</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Naturphilosophie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und kontroversen Positionen der Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Naturphilosophie.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar zu einer der Disziplinen Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnis-, Wissenschaftstheorie, Naturphilosophie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Forschungskolloquium Philosophie (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Philosophie. Das methodische Anliegen des Seminars ist es, das argumentative Schreiben philosophischer Texte einzuüben und durch die gemeinsame Diskussion zu verbessern. Es bietet jenen Studierenden, die ihre Qualifikationsarbeit vorbereiten, die Gelegenheit, zentrale Inhalte der Arbeit vorzustellen und mit "critical friends" zu besprechen. Dies kann der Entwurf der Arbeit sein oder bereits fertiggestellte Kapitel. Darüber hinaus bietet das Seminar aber auch Studierenden, die noch nicht an einer Qualifikationsarbeit sitzen, die Möglichkeit, eine Seminararbeit zu einem Schwerpunktthema zu präsentieren. Präsentationen externer Gäste komplettieren die vorgestellten Themen. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnis und Wissenschaftstheorie oder Naturphilosophie Sprache: Deutsch SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Einführung in die Erkenntnistheorie** (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Probleme der Erkenntnistheorie. Hierbei beschäftigen wir uns vornehmlich mit a) Definition(en) des Wissens im Unterschied zu bloßen Meinungen, b) Wahrheitstheorien c) Quellen und Arten des Wissens (z. B. durch Wahrnehmung, Erinnerung, Zeugnis durch andere, Kunst & Literatur...), d) verschiedenen Ansätzen der erkenntnistheoretischen Rechtfertigung (Internalismus & Externalismus) sowie den entsprechenden Strukturen der Rechtfertigung (Fundationalismus & Köheränztheorie) sowie d) erkenntnistheoretischen Tugenden.

Einführung in die Naturphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Naturphilosophie ist – nach einer heutigen Verständnisweise – die philosophische Reflexion des Bildes der Wirklichkeit, das die modernen Naturwissenschaften zeichnen. Fragt die Wissenschaftstheorie als spezielle Erkenntnistheorie unter anderem danach, wie Naturwissenschaften etwas erkennen können, so lautet die Frage der Naturphilosophie: Was ist es eigentlich, das die Naturwissenschaften da erkennen? Fügen sich die Erkenntnisse der einzelnen Naturwissenschaften zu einem stimmigen Ganzen zusammen? Passen sie dazu, wie wir von Natur im Alltag sprechen? Oder tun sich da Widersprüche auf? Und wenn ja, wie sollen wir mit derartigen Widersprüchen umgehen? Welchen Stellenwert hat dann beispielsweise unsere außerwissenschaftliche Erfahrung mit „Natürlichem“, etwa mit Tieren? Darüber hinaus stellt sich gegenwärtig immer dringlicher die Frage, ob der Begriff der Natur überhaupt noch haltbar ist oder vielmehr an der Wurzel der Umweltproblematik sitzt und daher aufgegeben werden sollte. Die Vorle... (weiter siehe Digicampus)

Ernst Cassirer: Versuch über den Menschen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Buch An Essay on Man: An Introduction to a Philosophy of Human Culture veröffentlicht Ernst Cassirer (1874-1945) 1944 im amerikanischen Exil. Das Buch stellt eine überarbeitete und komprimierte Fassung seines dreibändigen Werks Philosophie der symbolischen Formen (1923-29) dar. Cassirer will den gemeinsamen Mittelpunkt, zu dem Mythos, Religion, Sprache, Kunst, Wissenschaft und Geschichte streben, bestimmen. In ihnen sieht er Bedeutungssphären, denen verschiedene Formen des theoretischen Verhaltens des Menschen der Welt gegenüber entsprechen. Das Wesen des Menschen beschreibt Cassirer mit Hilfe des Begriffs „animal symbolicum“. Im Seminar setzen wir uns mit der im Essay dargelegten Theorie auseinander. Arbeiten kann man sowohl mit dem englischen als auch mit dem deutschen Text. Die Vorträge oder Referate werden jedoch auf Deutsch gehalten und diskutiert.

Klassische Texte der Wissenschaftstheorie - von Francis Bacon zu Paul Feyerabend (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Lektürekurs: Der Bewusstseinscode (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Bewusstsein ist das Thema unserer Zeit – von der Simulation menschlicher Informationsverarbeitung bis hin zum besorgniserregenden Anstieg psychischer Belastungen. Dass Bewusstsein in der Wissenschaft nach wie vor als Rätsel gilt, ist auch darum problematisch. Diesem Problem widmet sich die Kognitions- und Kulturwissenschaftlerin Stefanie Voigt in ihrem Buch Der Bewusstseinscode. Universalwissen für Führungskräfte im Zeitalter der Digitalisierung, Frankfurt am Main 2024. Darin präsentiert sie ein digitales Modell der menschlichen Informationsverarbeitung, basierend auf Erkenntnissen aus der Theoretischen Psychologie und KI-Forschung. Ihr Modell übersetzt die Geisteswissenschaften, Kunst, Literatur und Philosophie in die knallharten Parameter der Naturwissenschaften und die klassische Managementlehre. Dieser interdisziplinäre Ansatz beansprucht, Antworten auf drei Fragen zu geben: 1. Wie „ticken“ Menschen? 2. Warum galt diese „Mechanik der Seele“ so lange als unlösbares Geheimnis? 3. Wel... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der digitalisierten Welt (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wir leben seit geraumer Zeit in einer technisch überformten Welt – und diese technische Überformung ist in der Mitte der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts zu einem bedeutenden Teil eine Überformung im Kontext

digitaler Technik: Künstliche Intelligenz, Big Data, Social Media, Internet of Things, Wearables und (Teil-) Autonomes Fahren sind nur einige wenige (kategorial unterschiedliche) Phänomene in diesem Zusammenhang. Dieser Umstand geht – nicht zuletzt angesichts einer beschleunigten Dynamik – mit vielen philosophischen Herausforderungen (oftmals gesamtgesellschaftlicher Relevanz) einher, die die theoretische Philosophie ebenso wie die praktische Philosophie betreffen. Dabei werden exemplarisch Fragen der menschlichen Autonomie, der Verlässlichkeit des Wissens und der Beschaffenheit der Wirklichkeit berührt. Schwerpunkte des Seminars sind Big Data und Künstliche Intelligenz. Jedoch werden uns Exkurse u.a. auch in die Themenfelder des Trans- sowie Posthumanismus und in die Cyber-Siche... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Hermeneutik und Sprachphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Einführungsvorlesung in die Hermeneutik und Sprachphilosophie gliedert sich in zwei Teile: Im ersten, sprachphilosophischen Teil geht es (a) um die Eigenart sprachlicher Äußerungen im Unterschied zu bloßen Lauten und Gesten, (b) um das Verhältnis zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit sowie (c) die Rolle der Sprache in der sozialen Interaktion. Im zweiten, hermeneutischen Teil, wird das Verstehen von Bedeutungen reflektiert. In der Vorlesung werden hierbei systematische Fragen mit historischen Ansätzen verknüpft wie wir sie etwa bei Schleiermacher, Dilthey und Gadamer vorfinden.

Utopie und Hoffnung - Die Prozessphilosophie von Ernst Bloch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der jüdische Philosoph Ernst Bloch (1885–1977) gilt als der große Denker der utopischen Hoffnung auf eine bessere Welt. Sein dreibändiges Hauptwerk „Prinzip Hoffnung“ gehört zu den bedeutendsten philosophischen Werken des 20. Jahrhunderts, das nicht nur auf die Philosophie, sondern auch auf die Theologie eine große Wirkung ausübte (z.B. J. Moltmann, W. Pannenberg, Befreiungstheologie). In seinem bewegten Leben war Bloch von 1933 bis 1948 im US-amerikanischen Exil, anschließend Professor in Leipzig in der neu gegründeten DDR, wurde dort 1957 jedoch zwangsemeritiert und emigrierte 1961 in die Bundesrepublik Deutschland und wurde Professor in Tübingen. Auf dem Boden des dialektischen Materialismus entwickelte Bloch - anknüpfend an die Modalontologie des Aristoteles, an G.W.F. Hegel und an die jüdisch-christliche Eschatologie und Mystik - eine umfassende Prozessontologie. Nach dieser Ontologie überwinden das menschliche Subjekt, die Gesellschaft und die Natur vermöge ihrer inneren Entwickl... (weiter siehe Digicampus)

Was ist der Mensch? Die Positionierung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist der Mensch? Die Positionierung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz Wenn Kant mit seinen ersten drei großen Fragen: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? die Disziplinen der Erkenntnistheorie, Ethik und Theologie umfasst, so zielt seine vierte Frage: Was ist der Mensch? auf das Verständnis der Natur und des Potenzials des Menschen ab. Nach wie vor besticht diese Frage mit ihrer Aktualität: Kann der Mensch tatsächlich überzeugend und begründet Alleinstellungsmerkmale für sich beanspruchen? Wie findet und behauptet er seine Position in dieser von ihm selbst neu geschaffenen Welt? Künstliche Intelligenzen übertrumpfen ihren Erschaffer, den Menschen, schon in zahlreichen kognitiven Einzelbereichen, Affective Computing erzielt gewaltige Fortschritte dabei, Künstliche Systeme mit empathisch wirkenden Handlungsfähigkeiten auszustatten und somit zu Interaktion und Kooperation befähigen. Welches Selbstverständnis und welche Bestimmung kann der Mens... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MPhil 3 Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0204: MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik <i>Problems and Perspectives of Philosophical Ethics</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der allgemeinen Ethik, der angewandten Ethik und der philosophischen Anthropologie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur selbständigen Auseinandersetzung mit klassischen Grundlagen, aktuellen Diskussionen und interdisziplinären Perspektiven in den Bereichen der allgemeinen Ethik, der angewandten Ethik und der philosophischen Anthropologie.		
Bemerkung: Zu wählen sind zwei der drei Wahlpflichtmodule MPhil 3, MPhil 4 und MPhil 5. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar zur Philosophischen Ethik oder Anthropologie Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Forschungskolloquium Philosophie (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Philosophie. Das methodische Anliegen des Seminars ist es, das argumentative Schreiben philosophischer Texte einzuüben und durch die gemeinsame Diskussion zu verbessern. Es bietet jenen Studierenden, die ihre Qualifikationsarbeit vorbereiten, die Gelegenheit, zentrale Inhalte der Arbeit vorzustellen und mit "critical friends" zu besprechen. Dies kann der Entwurf der Arbeit sein oder bereits fertiggestellte Kapitel. Darüber hinaus bietet das Seminar aber auch Studierenden, die noch nicht an einer Qualifikationsarbeit sitzen, die Möglichkeit, eine Seminararbeit zu einem Schwerpunktthema zu präsentieren. Präsentationen externer Gäste komplettieren die vorgestellten Themen. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.... (weiter siehe Digicampus) Philosophische Theorien der Autonomie (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Der Begriff der Autonomie, wörtlich „Selbstgesetzgebung“, ist ein zentrales Thema der Philosophie der Neuzeit. Im Seminar werden klassische Theorien der Autonomie gemeinsam diskutiert. Behandelte Philosophen sind u.a. Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant, Johann Gottlieb Fichte, Friedrich Schiller, und Harry Frankfurt. Dabei wird Autonomie sowohl im Sinne von Individualität als auch im Sinne von Intersubjektivität problematisiert.

Was das Leben braucht: Philosophische Blicke auf das Wasser (mit Prof. Dr. Christian Illies/Bamberg) - Blockveranstaltung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit ihren greifbaren Anfängen hat die abendländische Philosophie nah am Wasser gedacht. Wie bekannt, hielt der Vorsokratiker Thales das Wasser für den Ursprung aller Dinge, und für Heraklit war alles im Fluss. Später galt Wasser zumindest als eines der Elemente, aus denen alles entsteht und in die hinein alles wieder vergeht. Die chemische Analyse des Wassers fungierte in der Neuzeit als ein Paradebeispiel dafür, wie das neue naturwissenschaftliche Weltbild ältere Vorstellungen überkommt. Das Wasser schien damit „entzaubert“ zu sein; und die analytische Entzauberung der Philosophie versuchte diesem Beispiel zu folgen. Jedoch hält die Diskussion darüber an, ob sich Wasser tatsächlich auf H₂O reduzieren lässt. Auch für den Neuansatz der Metaphysik gerade innerhalb der analytischen Philosophie spielt Wasser als Paradebeispiel einer natürlichen Art (natural kind) neben beispielsweise Gold und Tigern erneut eine prominente Rolle. Und die herausragende Rolle des Wassers für das Leben, zumin... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Philosophischen Ethik oder Anthropologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aristoteles: Nikomachische Ethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Nikomachischen Ethik kommt eine besondere Stellung innerhalb der (europäischen) Philosophie zu. Diese beruht nicht nur auf einer langen Rezeptionsgeschichte, sondern ist auch ihrer inhaltlich komplexen und systematischen Struktur geschuldet, die ein bis in die Gegenwart einflussreiches Konzept einer Tugendethik entwickelt hat. Ihr besonderer Zugang zu einer praktischen Philosophie verbindet nicht nur (normative) Fragen des Politischen mit einer konkreten Ethik, sondern entwirft auch ein multidimensionales Modell einer gelingenden (Lebens-) Praxis im Spannungsfeld von individuellen und gemeinschaftlichen Gütern. Anhand einer Auswahl von Textauszügen sollen die zentralen Positionen der »Nikomachischen Ethik« in Form von Textlektüre, Referaten und Diskussionen methodisch vermittelt und inhaltlich erarbeitet werden. Zielsetzung des Seminars ist jedoch nicht ausschließlich eine Analyse eines philosophiehistorischen Schlüsseltextes, vielmehr soll auch eine Widerspiegelung im Hinblick auf... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs: Der Bewusstseinscode (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Bewusstsein ist das Thema unserer Zeit – von der Simulation menschlicher Informationsverarbeitung bis hin zum besorgniserregenden Anstieg psychischer Belastungen. Dass Bewusstsein in der Wissenschaft nach wie vor als Rätsel gilt, ist auch darum problematisch. Diesem Problem widmet sich die Kognitions- und Kulturwissenschaftlerin Stefanie Voigt in ihrem Buch *Der Bewusstseinscode. Universalwissen für Führungskräfte im Zeitalter der Digitalisierung*, Frankfurt am Main 2024. Darin präsentiert sie ein digitales Modell der menschlichen Informationsverarbeitung, basierend auf Erkenntnissen aus der Theoretischen Psychologie und KI-Forschung. Ihr Modell übersetzt die Geisteswissenschaften, Kunst, Literatur und Philosophie in die knallharten Parameter der Naturwissenschaften und die klassische Managementlehre. Dieser interdisziplinäre Ansatz beansprucht, Antworten auf drei Fragen zu geben: 1. Wie „ticken“ Menschen? 2. Warum galt diese „Mechanik der Seele“ so lange als unlösbares Geheimnis? 3. Wel... (weiter siehe Digicampus)

Medienphilosophie und Medienethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Medien spielen in unserem Alltag eine große Rolle, sei es in Form von Sprache, Schrift oder Buch. Insbesondere die „neuen Medien“ verändern unsere Lebenswelt rapide. In dieser Vorlesung werden zunächst zentrale

philosophische Medientheorien präsentiert, beginnend mit Platons Schriftkritik und endend bei künstlicher Intelligenz und virtueller Realität. Im Anschluss daran werden Grundzüge einer Medienethik entwickelt, die es erlauben, uns gerade auch im Mediengebrauch als autonome Wesen zu verstehen. Im Zentrum stehen dabei die Phänomene „Fake-News“, „Filterblase“ und „Computerspiel“.

Philosophie der Emotionen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen sind uns allen vertraut. Sie färben unser Erleben, beeinflussen unser Denken, unsere Motivation und unser Handeln. Was sind aber Emotionen genau, etwa im Unterschied zu Stimmungen? Wie ist der Bezug zwischen unserer verkörperten Existenzweise, unserem Selbst und Emotion zu denken? Inwiefern helfen uns Emotionen dabei die Welt zu erschließen, Entscheidungen zu treffen und tätig zu werden? Dieses systematische Seminar führt in die Philosophie der Emotionen ein. Wir werden uns dabei hauptsächlich aus phänomenologischer, subjektphilosophischer und werttheoretischer Perspektive Emotionen annähern. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.

Philosophie der Kindheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Phänomen der Kindheit wurde bislang in der Philosophie nur wenig thematisiert. Im Ausgang von Hannah Arendts Begriff der „Natalität“, also des „Geborensseins“ des Menschen, wird im Seminar der Versuch unternommen, Kindheit nicht nur als ein defizitäres Übergangsphänomen, sondern als philosophisches Phänomen eigenen Rechts zu begreifen. Dabei stehen die Themen „Existenz“, „Erziehung“, „Lernen“, „Bildung“, „Autonomie“, „Familie“ und „Spiel“ im Zentrum. Diskutiert wird auch die Frage, inwiefern Kinder Rechte haben sollten und worin diese Rechte genau bestehen

Philosophische Ethik: Personen, ihre Handlungen und ihre Pflichten (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Vorlesung werden zentrale Fragen und Themen der Ethik diskutiert: Was ist eine Person, und inwiefern kommt ihr eine absolute Würde zu? Wie sollen wir handeln, und wie können wir die Normen unseres Handelns begründen? Welche ethischen Grundtypen gibt es, und worin bestehen ihre Vorzüge und Probleme?

Philosophische Theorien der Autonomie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Begriff der Autonomie, wörtlich „Selbstgesetzgebung“, ist ein zentrales Thema der Philosophie der Neuzeit. Im Seminar werden klassische Theorien der Autonomie gemeinsam diskutiert. Behandelte Philosophen sind u.a. Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant, Johann Gottlieb Fichte, Friedrich Schiller, und Harry Frankfurt. Dabei wird Autonomie sowohl im Sinne von Individualität als auch im Sinne von Intersubjektivität problematisiert.

Utopie und Hoffnung - Die Prozessphilosophie von Ernst Bloch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der jüdische Philosoph Ernst Bloch (1885–1977) gilt als der große Denker der utopischen Hoffnung auf eine bessere Welt. Sein dreibändiges Hauptwerk „Prinzip Hoffnung“ gehört zu den bedeutendsten philosophischen Werken des 20. Jahrhunderts, das nicht nur auf die Philosophie, sondern auch auf die Theologie eine große Wirkung ausübte (z.B. J. Moltmann, W. Pannenberg, Befreiungstheologie). In seinem bewegten Leben war Bloch von 1933 bis 1948 im US-amerikanischen Exil, anschließend Professor in Leipzig in der neu gegründeten DDR, wurde dort 1957 jedoch zwangsemigriert und emigrierte 1961 in die Bundesrepublik Deutschland und wurde Professor in Tübingen. Auf dem Boden des dialektischen Materialismus entwickelte Bloch - anknüpfend an die Modalontologie des Aristoteles, an G.W.F. Hegel und an die jüdisch-christliche Eschatologie und Mystik - eine umfassende Prozessontologie. Nach dieser Ontologie überwinden das menschliche Subjekt, die Gesellschaft und die Natur vermöge ihrer inneren Entwickl... (weiter siehe Digicampus)

Was das Leben braucht: Philosophische Blicke auf das Wasser (mit Prof. Dr. Christian Illies/Bamberg) - Blockveranstaltung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit ihren greifbaren Anfängen hat die abendländische Philosophie nah am Wasser gedacht. Wie bekannt, hielt der Vorsokratiker Thales das Wasser für den Ursprung aller Dinge, und für Heraklit war alles im Fluss. Später galt Wasser zumindest als eines der Elemente, aus denen alles entsteht und in die hinein alles wieder vergeht. Die chemische Analyse des Wassers fungierte in der Neuzeit als ein Paradebeispiel dafür, wie das neue naturwissenschaftliche Weltbild ältere Vorstellungen überkommt. Das Wasser schien damit „entzaubert“ zu sein; und die analytische Entzauberung der Philosophie versuchte diesem Beispiel zu folgen. Jedoch hält die Diskussion darüber an, ob sich Wasser tatsächlich auf H₂O reduzieren lässt. Auch für den Neuansatz der Metaphysik gerade innerhalb der analytischen Philosophie spielt Wasser als Paradebeispiel einer natürlichen Art (natural kind) neben beispielsweise Gold und Tigern erneut eine prominente Rolle. Und die herausragende Rolle des Wassers für das Leben, zumin... (weiter siehe Digicampus)

Was ist der Mensch? Die Positionierung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist der Mensch? Die Positionierung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz Wenn Kant mit seinen ersten drei großen Fragen: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? die Disziplinen der Erkenntnistheorie, Ethik und Theologie umfasst, so zielt seine vierte Frage: Was ist der Mensch? auf das Verständnis der Natur und des Potenzials des Menschen ab. Nach wie vor besticht diese Frage mit ihrer Aktualität: Kann der Mensch tatsächlich überzeugend und begründet Alleinstellungsmerkmale für sich beanspruchen? Wie findet und behauptet er seine Position in dieser von ihm selbst neu geschaffenen Welt? Künstliche Intelligenzen übertrumpfen ihren Erschaffer, den Menschen, schon in zahlreichen kognitiven Einzelbereichen, Affective Computing erzielt gewaltige Fortschritte dabei, Künstliche Systeme mit empathisch wirkenden Handlungsfähigkeiten auszustatten und somit zu Interaktion und Kooperation befähigen. Welches Selbstverständnis und welche Bestimmung kann der Mens... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MPhil 4 Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0205: MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie <i>Problems and Perspectives of Metaphysics and Philosophy of Religion</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der Metaphysik und Religionsphilosophie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit einschlägigen Fragestellungen der Metaphysik und der Religionsphilosophie.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar zur Metaphysik und Religionsphilosophie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Forschungskolloquium Philosophie (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Philosophie. Das methodische Anliegen des Seminars ist es, das argumentative Schreiben philosophischer Texte einzuüben und durch die gemeinsame Diskussion zu verbessern. Es bietet jenen Studierenden, die ihre Qualifikationsarbeit vorbereiten, die Gelegenheit, zentrale Inhalte der Arbeit vorzustellen und mit "critical friends" zu besprechen. Dies kann der Entwurf der Arbeit sein oder bereits fertiggestellte Kapitel. Darüber hinaus bietet das Seminar aber auch Studierenden, die noch nicht an einer Qualifikationsarbeit sitzen, die Möglichkeit, eine Seminararbeit zu einem Schwerpunktthema zu präsentieren. Präsentationen externer Gäste komplettieren die vorgestellten Themen. Es sei hinzugefügt, dass das Seminar nach Absprache mit der Lehrperson auch als Hauptseminar geltend gemacht werden kann, insofern eine umfangreichere Hausarbeit eingereicht wird.... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Metaphysik oder Religionsphilosophie Sprache: Deutsch SWS: 2,00		

Prüfung

MPhil 5 Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0206: MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet <i>Associated Side Subject</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Modul umfasst drei ausgewählte nicht-philosophische Lehrveranstaltungen, deren Themen in einem sachlichen Zusammenhang mit dem gewählten Studienschwerpunkt stehen. Einschlägige Inhalte dieser Veranstaltungen werden in Form einer schriftlichen Hausarbeit unter philosophischen Gesichtspunkten ausgewertet. Die Wahl des Nebengebietes und die Erstellung der Hausarbeit erfolgt unter der Betreuung einer Dozentin/eines Dozenten des Fachs Philosophie, bei der/dem in der Regel auch die abschließende Modulprüfung abgelegt wird.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erarbeiten sich vertiefte Kenntnisse in Themenbereichen, die im Zusammenhang mit der bearbeiteten Thematik stehen und der interdisziplinären Verortung der verfolgten Problematik dienen.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: Zustimmung der Prüferin/des Prüfers zur inhaltlichen Ausrichtung des Nebengebietes.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Prüfung MPhil 6 Zugeordnetes Nebengebiet Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten), benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester		

Modul PHI-0207: MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills <i>Independent Academic Work and Soft Skills</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Modul führt an ausgewählte Bereiche der akademischen Praxis heran (Mitarbeit in Forschung und Lehre), vermittelt berufsbezogene Erfahrungen in einem fachrelevanten Tätigkeitsbereich (Praktikum) oder dient der vertieften Ausbildung weiterer berufsbezogener Qualifikationen (Sprachkurse etc.)		
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen des Moduls verfügen über einschlägige Einblicke in die akademische Praxis, über eigene Erfahrungen in einem nichtakademischen Tätigkeitsbereich oder über zusätzliche berufsrelevante Fertigkeiten, die der weiteren beruflichen Orientierung und Qualifizierung dienen.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Voraussetzungen: keine	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung - Akademische Praxis / Qualifikationskurs: 30 h / 2 SWS; Selbststudium: 170 h - Praktikum ca. 6 Wochen	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Akademische Praxis / Qualifikationskurs Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Philosophie macht Schule (Blockseminar) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen geht die Augsburger Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburger Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen bearbeiten. In diesem Jahr wird sich diese Veranstaltung am 19. November mit der Frage nach dem Umgang mit der Corona-Krise befassen. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburger S... (weiter siehe Digidampus)
Modulteil: Praktikum Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie macht Schule (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen geht die Augsburger Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburger Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen bearbeiten. In diesem Jahr wird sich diese Veranstaltung am 19. November mit der Frage nach dem Umgang mit der Corona-Krise befassen. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburger S... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MPhil 7 Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills

Praktikum, Leistungs- bzw. Praktikumsnachweis., unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Leistungs- bzw. Praktikumsnachweis. Das Modul bleibt unbenotet.

Modul PHI-0208: MPhil 8: Mastermodul <i>Master Module</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Master-Arbeit behandelt eine einschlägige Thematik des Fachs Philosophie und führt an die selbständige Abfassung einer wissenschaftlichen Monographie heran. Im Oberseminar stellt die Kandidatin / der Kandidat zentrale Inhalte des Masterprojekts zur Diskussion.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die im Master-Studiengang erworbenen vertieften philosophischen Kenntnisse und Kompetenzen selbstständig auf eine ausgewählte Fragestellung anzuwenden, maßgebliche Texte und Beiträge zum Thema sach- und methodengerecht auszuwerten, eine eigene wohlbegründete Sichtweise zu entwickeln und die Ergebnisse der eigenen Arbeit vor einem kritischen akademischen Forum zu vertreten.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std.		
Voraussetzungen: Bestehen aller Master-Pflichtmodule und zwei der drei Master-Wahlpflichtmodule.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Aktive Teilnahme am Oberseminar: 150 h Abfassung der Masterarbeit: 750 h Dauer des Moduls: Bearbeitungszeit 6 Monate
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Mastermodul Sprache: Deutsch
Inhalte: Im Oberseminar stellt die Kandidatin / der Kandidat zentrale Inhalte des Masterprojekts zur Diskussion.
Modulteil: Abfassung der MasterArbeit Sprache: Deutsch
Inhalte: Die Master-Arbeit behandelt eine einschlägige Thematik des Fachs Philosophie und führt an die selbständige Abfassung einer wissenschaftlichen Monographie heran.
Prüfung MPhil 8 Mastermodul Masterarbeit, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester